

Erasmus Erfahrungsbericht

Universidad de Zaragoza – Business Administration WiSe 22/23

Der Beginn in Zaragoza:

Die Anreise nach Zaragoza ist sowohl per Flugzeug als auch per Zug möglich. Für die Anreise mit dem Zug aus Deutschland sollte man allerdings etwas mehr Zeit einplanen, dann bietet sich diese Option jedoch auch an um noch ein paar Städtetrips mitzunehmen. Bei der Anreise per Flugzeug ist zu beachten, dass Zaragoza zwar einen Flughafen hat, es jedoch keine Direktflüge aus Deutschland gibt. Da Zaragoza aber zentral zwischen Barcelona und Madrid liegt, ist es von beiden Städten mit dem Zug innerhalb von 1:20 Std. zu erreichen. Hier ist sowohl möglich mit Renfe oder mit Ouigo zu reisen, bei beiden Unternehmen ist immer ein Sitzplatz inklusive und die Tickets bekommt man, vor allem bei Ouigo, schon ab 9€. Wer die Reise gerne nur mit einem Handgepäckkoffer antreten will, kann seinen Koffer auch an das Büro der Erasmus-Organisation AGE Happy Erasmus Zaragoza schicken und später dort abholen, Informationen hierfür werden auf Instagram veröffentlicht. Für die Wohnungssuche kann ich die App idealista empfehlen. Neben ihr gibt es von der Erasmus-Organisation International Students Association Zaragoza auch eine extra Whats App Gruppe für die Wohnungssuche. Für die Wohnungssuche bietet sich der Bereich entlang der Tram-Strecke von der Station Plaza San Francisco bis zum Rio Ebro an. Hier hat jedes Viertel seine eigenen Vor- und Nachteile. In San Francisco befindet sich der Hauptcampus der Universität, weshalb hier die meisten Studierenden wohnen. Neben vielen Bars und Cafés, in denen man sich auch mal zufällig über den Weg läuft, liegt der Parque Grande in unmittelbarer Nähe. An der Station Gran Via befindet sich der Campus der Wirtschaftswissenschaften, ebenfalls sind hier einige Shoppingmöglichkeiten in der Nähe. Casco Antiguo ist der historische Kern der Stadt, der sich heute vor allem durch die Basilica del Pilar am Rio Ebro und durch das Tapas Viertel El Tubo auszeichnet. Auch der Großteil der Partys und der jeden Donnerstag stattfindende Mercado Central ist von hier schnell fußläufig zu erreichen. Ich selbst habe im Viertel Casco Antiguo, in unmittelbarer Nähe zur Basilica gewohnt und hier für ein geräumiges Zimmer 320€ plus 45€ für die Reinigungskraft und Nebenkosten gezahlt. Je nach Zimmergröße und Art der Wohnung geht das aber auch noch günstiger. Wenn ich noch einmal die Wahl hätte, würde ich mir jedoch eine Wohnung suchen, die eher am Anfang des

San Francisco Viertels liegt. Sollte euch in eurem Zimmer noch etwas bestimmtes fehlen, könnt ihr die App Wallapop nutzen, diese funktioniert wie Ebay-Kleinanzeigen. Bei der Wohnungssuche empfiehlt es sich die Anfrage neben Englisch auch auf Spanisch abzuschicken, da einige Vermieter:innen eine reine englische Anfrage ignorieren. Generell ist es von Vorteil im Vorfeld einen Spanischkurs besucht zu haben und ein paar Basics zu können, da die Einwohner:innen selten Englisch sprechen. Wer vor Ort noch Spanisch lernen möchte, der kann dies zum einem im Rahmen der Sprachkurse der Universität machen. In diesem Intensivkurs hat man fünf Mal die Woche für zwei Stunden, am Campus San Francisco, Spanischunterricht, jedoch ist dieser Kurs relativ teuer. Alternativ dazu gibt es verschiedene Sprachschulen mit unterschiedlichen Unterrichtszeiten und meist einem kleineren Kurs, zu einem geringeren Preis.

Vor der ersten Vorlesungswoche findet eine Einführungsveranstaltung für alle Erasmusstudierenden der Wirtschaftswissenschaften statt. Bei dieser erhält jeder Studierende personalisierte Informationen für sein Semester sowie einen Termin, zu welchem man sich im internationalen Office melden soll. Hierfür ist es vorteilhaft seinen ausgedruckten Letter of Arrival, ein Passbild und das Learning Agreement mitzubringen. Die Mitarbeitenden gehen diese Unterlagen dort noch einmal mit einem durch und überprüfen, ob die Einschreibung in die Kurse funktioniert hat und es keine Überschneidungen gibt. Bei der Kurswahl gilt es im Allgemeinen zu beachten, dass der Großteil der Masterkurse nur auf Spanisch unterrichtet wird. Die in eurem Semester angebotenen Kurse findet ihr auf der Universitätswebsite, hierbei entspricht ein Kurs aus dem zweiten Jahr in Spanien einem Kurs des dritten bzw. vierten Semesters in Deutschland. Generell könnt ihr die unterschiedlichen Jahre der Kurse in eurem Learning Agreement kombinieren, aber ihr solltet darauf achten in dem jeweiligen Jahr das richtige Semester zu wählen. Wenn ihr eurer Erasmussemester bspw. im September startet, könnt ihr aus den jeweiligen Jahren nur Kurse des ersten Semesters belegen. Dadurch, dass Spanien und Deutschland unterschiedliche Bildungssysteme haben, entsprechen spanische Bachelorkurse des vierten Jahres (siebtes und achtes Semester) deutschen Masterkurse im ersten und zweiten Semester. Das Niveau der Vorlesungen, Übungen sowie die Gestaltung des Unterrichts ist schwankend, aber im Allgemeinen in Ordnung. Sollte man in den ersten Wochen jedoch merken, dass man einen Kurs doch nicht machen möchte, bietet das internationale Büro einen Wechseltag an. Dabei ist der Wechselwunsch aber nicht garantiert, man benötigt hier teilweise etwas Glück, wenn

man in einen eigentlich vollen Kurs wechseln möchte. In nahezu allen Kursen hat man die Wahl zwischen zwei Prüfungsformen. Die erste Möglichkeit ist das Global Examen, bei dem sich die Endnote nur aus einer Prüfung am Ende des Semesters bildet. Die zweite Möglichkeit ist das continuous Assessment, hier muss man im Laufe des Semesters Prüfungsleistungen erbringen, die dann, abhängig von dem Kurs, mit einer unterschiedlichen Prozentzahl in die Endnote einfließen. Die Art dieser Zwischenprüfungen ist sehr unterschiedlich und von dem jeweiligen Kurs abhängig. Die meisten Dozierenden empfehlen einem jedoch stark diese Prüfungsform zu wählen. Kurse, die eine Gruppenarbeit fordern eignen sich hierbei besonders, um schnell neue Freunde kennenzulernen.

Das Leben in Zaragoza:

Zaragoza liegt im Norden Spaniens in Aragon und ist mit einer Bevölkerung von ca. 700.000 Einwohner:innen die fünft größte Stadt Spaniens. Hierdurch sind zum Beispiel Städte wie Barcelona oder Madrid in 1:20 Std. zu erreichen. Auch die Pyrenäen sind mit dem Auto nur 2 Std. entfernt und immer einen Ausflug wert, im Winter kann man hier sogar Ski fahren. Im Umland von Zaragoza gibt einige kleinere Berge die sich sowohl zum Wandern und auch als Downhillstrecke eignen. Das Stadtzentrum bietet einem relativ viel Geschichte, hier empfiehlt es sich eine free walking Tour zu buchen und im Anschluss noch auf den Aussichtsturm der Basilica del Pilar zu fahren. Ansonsten bietet Zaragoza einem alles, was man sich wünscht, von Sportmöglichkeiten über Museen und Theater bis hin zu jeder Menge Cafés, Bars und Clubs. Wichtig zu beachten ist hierbei aber, wie allgemein in Spanien, die Siesta. In dieser Zeit sind einige Geschäfte und Restaurants geschlossen, die großen Geschäfte haben aber weiterhin bis 21 Uhr oder 22 Uhr geöffnet. Die Lebenshaltungskosten sind hier aktuell im Vergleich zu Deutschland in den großen Supermarktketten etwas geringer, besonders auffällig ist dies in Cafés und Bars, wo der Kaffee meist nur 1,20€ und ein Bier meist 2€ kostet. Zum Thema Wetter und Kleidung kann ich euch empfehlen sich breit aufzustellen. Als ich im September angekommen bin hatten wir die erste Zeit durchgehend gutes Wetter mit bis zu 37°C. Ab Mitte Dezember empfiehlt es sich auch wärmere Kleidung dabei zu haben, die Temperaturen sind hier zwar meist an der Grenze zum zweistelligen Bereich, jedoch kann es teilweise sehr windig werden. Generell wird es nie langweilig in Zaragoza, da sowohl die International Student Association und vor allem auch die AGE Happy Erasmus Organisation jede Woche sehr viele verschiedene Aktivitäten

anbieten. Diese gehen vom Sprachtausch oder einem Tanzkurs über einen Tapaskurs oder einer Bartour bis zu Bierpong-Turnieren und Partys. Sehr zu empfehlen ist hier, neben den Willkommenswochen, der Mercado Central, der jeden Donnerstagabend in der Markthalle stattfindet. Allgemein empfiehlt es sich am Anfang möglichst viele Veranstaltungen mitzumachen und die Zeit zu genießen. Auch diverse Sportgruppen bilden sich auf WhatsApp und sind immer offen für neue Teilnehmer:innen. Hinzu kommt, dass die Organisationen auch viele Reisen und Tagestrips anbieten, die ich, um neue Leute kennen zu lernen und in die Kulturen der anderen Provinzen einzutauchen, nur sehr empfehlen kann!

Fazit:

Für mich persönlich war das Erasmus in Zaragoza eine super Erfahrung, die leider viel zu schnell vorbei war und von der man sein Leben lang profitiert. Rückblickend betrachtet würde ich mich jederzeit wieder dazu entscheiden ein Erasmussemester in Zaragoza zu machen. Man lernt in der Zeit sehr viel über sich selbst und entwickelt sich weiter, findet neue Freunde und taucht in eine andere Kultur ein. Zaragoza ist dabei auch perfekt als Erasmusstadt geeignet, da sie klein genug ist, um eine tolle Erasmuscommunity zu haben und man nicht komplett in der Anonymität untergeht. Zum anderen ist sie groß genug, um einem alle Wünsche zu erfüllen und liegt perfekt für Wochenendausflüge.